

Interview mit Matthias Fischer, Geschäftsführer von Fischer Haustechnik

Für die Ausführung der Bautätigkeiten sowie die Installationsarbeiten beauftragte primacom das Leipziger Unternehmen Fischer Haustechnik GmbH & Co KG. Der Geschäftsführer, Herr Fischer stand uns für einige Fragen zur Verfügung.

VLW-Umschau: Was bemerken die Mitglieder der VLW von den Bautätigkeiten?

M. Fischer: Zu meist bemerken die Mitglieder, dass in ihrem Wohngebiet Tiefbauarbeiten beginnen. Unsere Partnerfirma F&G-Fernmelde-montagen verlegt Leerrohre, in die dann die Glasfaserkabel eingezogen werden. Bevor wir mit den Arbeiten in den Grundstücken und Häusern beginnen, erhalten alle Mitglieder entsprechende Informationen. Dann kommen unsere Kollegen in die Keller, um dort die neue Technik zu installieren. Erst wenn diese Arbeiten fertig gestellt sind, kommen wir in die Wohnungen, um dort veraltete Anschlussdosen zu wechseln und evtl. auch die Wohnungszuleitung zu erneuern. Zu jedem Bauschritt erfolgt rechtzeitig vorab eine ausführliche Information der Wohnungsnutzer. Die Hausverwalter und die Mitglieder der VLW sind gegenüber unseren Kollegen sehr kooperativ, so dass das Projekt bisher gut vorankam.

VLW-Umschau: Lief bisher alles planmäßig oder gab es Probleme?

M. Fischer: Wir sind gut vorangekommen. Die Bauarbeiten konnten so weit fertiggestellt werden, dass seit 1. bzw. 2. September alle ehemals von Kabel Deutschland versorgten Wohnungen an das Glasfasernetz der primacom angeschlossen werden konnten. Für einige Straßenabschnitte – z. B. in der Gottschallstraße, der Delitzscher Straße, der Theresienstraße und der Hölderlinstraße – haben wir aufgrund der kurzen Terminstellung noch nicht alle Genehmigungen für den Tiefbau im öffentlichen Grund (also auf der Straße) bekommen. Dort haben

wir Provisorien errichtet. Da wir für einige dieser Straßenzüge aber inzwischen Tiefbaugenehmigungen bekommen haben oder in den nächsten Tagen damit rechnen, gehen wir davon aus, dass wir diese Provisorien bis spätestens Ende November auch wieder zurückbauen und die Kabel entsprechend in der Erde vergraben können.

VLW-Umschau: Wie können die Mitglieder den Projektablauf mit unterstützen?

M. Fischer: Wichtig ist, die Schreiben der primacom mit Terminankündigungen zu beachten. Wir benötigen Zugang in die Wohnungen der Mitglieder, um dort die Fernseh Dosen und ggf. die Breitbandkabel zu erneuern.

Dies erfolgt für alle übereinander liegenden Wohnungen an einem Tag. Sollten wir zu einer Wohnung an diesem Tag keinen Zugang bekommen, müssen wir für die komplette Installation einen neuen Termin vergeben. Dies bedeutet somit für alle anderen Mitglieder, dass sie umsonst zu Hause gewartet haben und zum neuen Termin erneut da sein müssen. Um das zu vermeiden, bitten wir alle Mitglieder dringend, uns zu den angekündigten Terminen den Zugang zur Wohnung zu ermöglichen. Falls ein Mitglied nicht persönlich anwesend sein kann,

sollte bitte eine Person des Vertrauens damit beauftragt werden. Wir wissen, dass dies manchmal nicht ganz einfach ist. Deshalb führen wir vorab Besprechungstermine in den Häusern durch und sind zu Terminabsprachen direkt erreichbar.

VLW-Umschau: Wo geht es in den nächsten Wochen weiter?

M. Fischer: Wir führen zurzeit in den ehemals von der Kabel Deutschland versorgten Objekten noch einige Installationsarbeiten aus. Anschließend geht es nach Grünau, wo wir in der Grünauer Allee sowie Dahlienstraße mit Tiefbauarbeiten beginnen. Auch in Eutritzsch im Bereich Arthur-Hausmann-Straße beginnen die Tiefbauarbeiten.

VLW-Umschau: Herr Fischer, vielen Dank für dieses Gespräch.



Matthias Fischer, Geschäftsführer der Fischer Haustechnik.

